Das Lieferkettengesetz im Handgemenge - zwischen Hoffnung und Stolpersteinen

Peter Clausing
Partner Südmexikos e.V.

Freiburg i.Br., Haus der Begegnung,
03. Juni 2024

Kontext

Wofür
wird produziert?

Bedürfnis-
befriedigung

Profit
(inklusive
Schaffung
künstlicher
Bedürfnisse
↓
Ressourcen-
Verbrauch)

Wie
wird produziert?

regional/national

global

Lieferkettengesetz

F.A. v. Hayek (1899-1992) / M.Friedman (1912-2006)

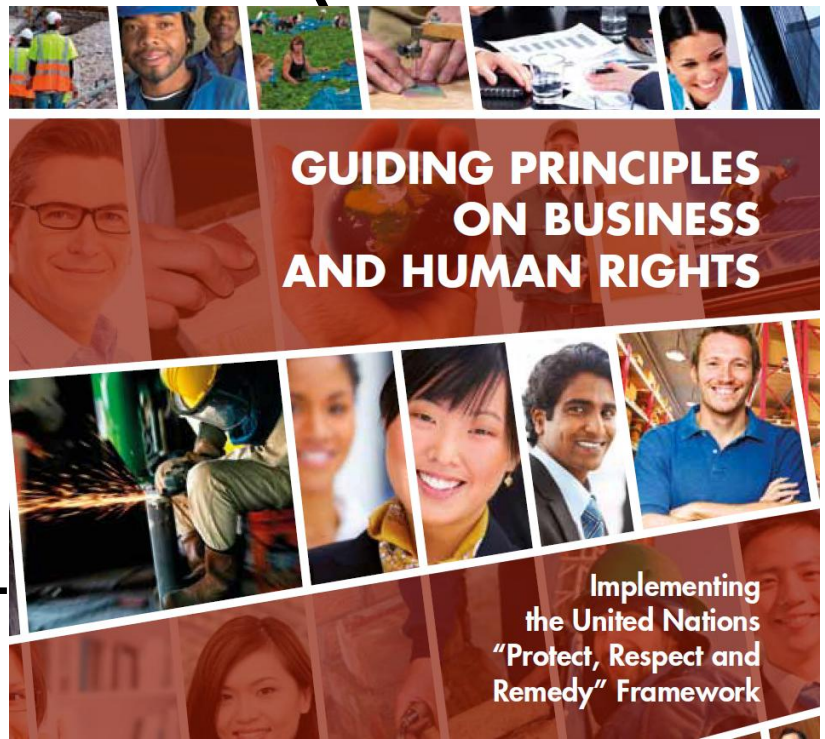
“Chicago Boys”

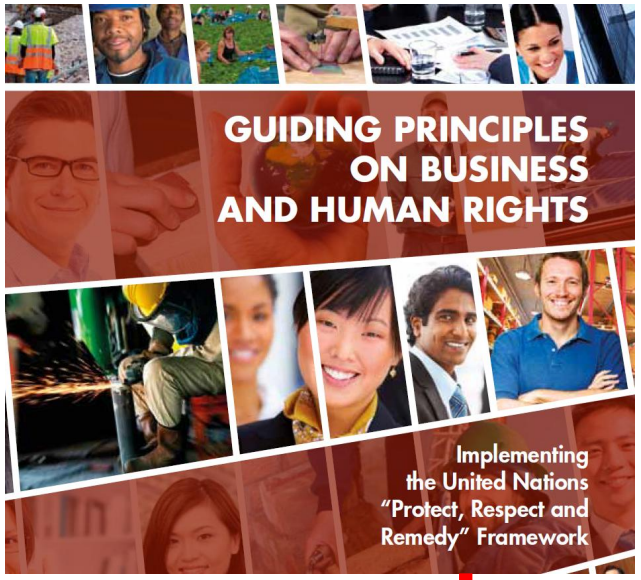
Chile / Pinochet (1973)

WTO (1994 – GATT-Nachfolge**)**

Seattle: WTO-Konferenz Nov. 1999

2011





United Nations A

General Assembly

Distr.: General
14 July 2014

Original: English

Human Rights Council
Twenty-sixth session
Agenda item 3
Promotion and protection of all human rights, civil, political, economic, social and cultural rights, including the right to development

Resolution adopted by the Human Rights Council

26/9 Elaboration of an international legally binding instrument on transnational corporations and other business enterprises with respect to human rights

2016-2020
Nationalen Aktionsplan (NAP)
Wirtschaft und Menschenrechte
(Basis: Freiwilligkeit)

NAP_Statusbericht 2021:
In 2020 nur 13-17% „NAP-Erfüller“

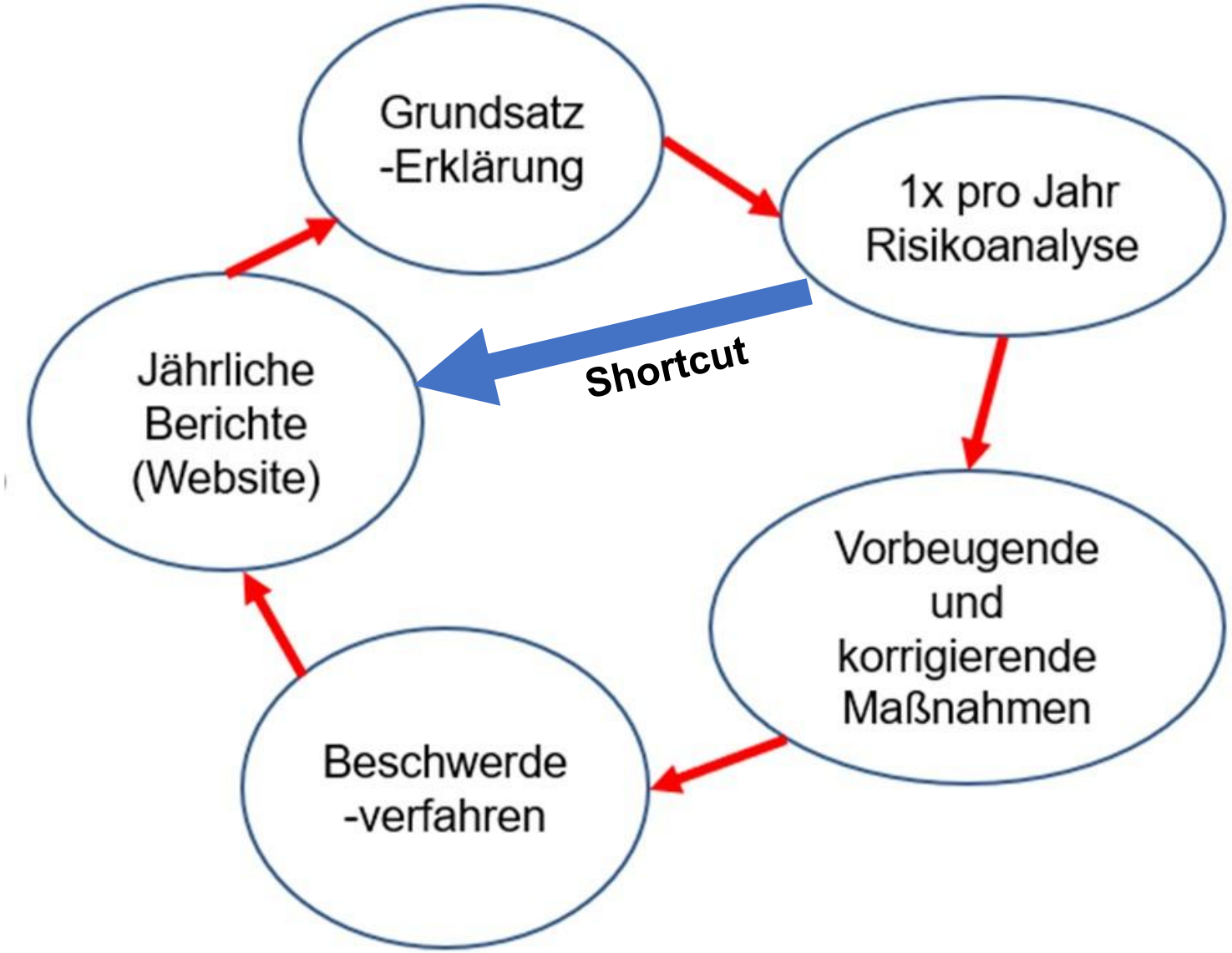
Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
22.07.2021 – LkSG verabschiedet
01.01.2023 – LkSG in Kraft

LkSG - Kerninhalte

- Gilt für Unternehmen mit Sitz in Deutschland mit **> 1.000 Beschäftigten**
- Definiert **Unternehmenspflichten** zu Menschenrechten & Umweltstandards
- Gilt für **1. Glied der Lieferkette**, bei „**Risiken“** tiefergehender
- **Kontrolle / Durchsetzung** durch Abteilung des BAFA[#] (143 Mitarbeitende)
- **Beschwerden:** Übertragung des Mandats von Betroffenen auf Zivilgesellschaftliche Organisationen möglich
- Bußgelder (bei Unternehmen > 450 Mio EUR, bis zu 2% des Jahresumsatzes möglich)

[#] Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle

Verpflichtungen der Unternehmen



Maren Leifker (Brot für die Welt), adaptiert

Bundesamt
für Wirtschaft und
Ausfuhrkontrolle

Fragenkatalog zur Berichterstattung gemäß § 10 Abs. 2 LkSG

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

Verkürzte Berichtspflicht

B1.1 Wurde im Berichtszeitraum ein menschenrechtliches oder umweltbezogenes Risiko festgestellt?

33. [Single Choice] Ja -> Sprung zu “Vollständige Berichtspflicht”

34. [Single Choice] Nein

Fake-Lieferketten verboten (§5 LkSG) – Konsequenzen unklar:

„(Wenn) … ein Umgehungsgeschäft vorgenommen wird], um die Anforderungen zu umgehen, gilt ein mittelbarer Zulieferer als unmittelbarer Zulieferer“

Gesetz
über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten

Vom 16. Juli 2021

lestag hat das folgende Gesetz beschlos-

Artikel 1

Gesetz
über die unternehmerischen
faltspflichten zur Vermeidung von
enrechtsverletzungen in Lieferketten
ttensorgfaltspflichtengesetz – LkSG)

Abschnitt 1

lgemeine Bestimmungen

§ 1

Anwendungsbereich

s Gesetz ist anzuwenden auf Unternehmen
ihrer Rechtsform, die

§ 2 Geschützte Rechtspositionen

mern 1 bis 11 der Anlage aufgelisteten Übereinkommen zum Schutz der Menschenrechte ergeben.

(2) Ein menschenrechtliches Risiko im Sinne dieses Gesetzes ist ein Zustand, bei dem aufgrund tatsächlicher Umstände mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ein Verstoß gegen eines der folgenden Verbote droht:

1. das Verbot der Beschäftigung eines Kindes unter dem Alter, mit dem nach dem Recht des Beschäftigungsortes die Schulpflicht endet, wobei das Beschäftigungsalter 15 Jahre nicht unterschreiten darf; dies gilt nicht, wenn das Recht des Beschäftigungsortes hiervon in Übereinstimmung mit Artikel 2 Absatz 4 sowie den Artikeln 4 bis 8 des Übereinkommens Nr. 138 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 26. Juni 1973 über das Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung (BGBl. 1976 II S. 201, 202) abweicht;
2. das Verbot der schlimmsten Formen der Kinder-

(3) Liegen einem Unternehmen tatsächliche Anhaltspunkte vor, die eine Verletzung einer menschenrechtsbezogenen oder einer umweltbezogenen Pflicht bei mittelbaren Zulieferern möglich erscheinen lassen (substantiierte Kenntnis), so hat es anlassbezogen unverzüglich

1. eine Risikoanalyse gemäß § 5 Absatz 1 bis 3 durchzuführen,
2. angemessene Präventionsmaßnahmen gegenüber dem Verursacher zu verankern, etwa die Durchfüh-

(4) Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales wird ermächtigt, Näheres zu den Pflichten des Absatzes 3 durch Rechtsverordnung im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ohne Zustimmung des Bundesrates zu regeln.

„Geschützte Rechtspositionen“

(Menschenrechte & Umwelstandards, **die nicht verletzt werden dürfen**)

Arbeitsumfeld - Verbot von:

- Kinderarbeit
- Zwangsarbeit / Sklaverei
- Missachtung von Arbeitsschutznormen
- Missachtung freier Gewerkschaften
- Ungleichbehandlung (Diskriminierung)
- Vorenthaltung angemessener Löhne
- Illegalen Zwangsräumungen
- Gewalt durch Sicherheitsdienste

Umwelt – Verbot von:

- Schädlichen Veränderungen von: Wasser, Boden, Luft
- Gesundheitsschädigung
- Übermäßigem Wasserverbrauch
- Beeinträchtigung der Grundlagen zur Erzeugung von Nahrungsmitteln
- Einfuhr und Ausfuhr von gefährlichen Abfällen

LkSG in der Praxis

- **Betriebsinterne zuständige Stelle(n)**
  - Grundsatzerklärung (Beschreibung von Risiken und Verfahren etc.)
  - Interne Risikoanalyse(n)
  - jährlicher Bericht zu publizieren **01**/20**25** f. 2023
  - Interner Beschwerdemechanismus
  - Vorbeuge- und Abhilfemaßnahmen

- **BAFA**
  - Prüfung – Jahresbericht (eingereicht? Inhalt?)
  - Bearbeitung von Beschwerden
  - Risikobasierte Kontrollen

LkSG – Schwachpunkte

- Nur große Unternehmen erfasst (>1.000 Mitarbeit. – nur ca. 4.800 Unternehmen erfasst)
- Nur das erste Glied der Lieferkette obligatorisch – mehr nur bei begründetem Verdacht oder realen Verletzungen
- Es gelten nationale Standards der Zielländer (für Umwelt und Arbeitswelt), die ungenügend sein können
- Keine zivilrechtliche Haftung, nur Ordnungsstrafen
- Genügend Ressourcen zur Überprüfung/Sanktionierung?

Nationale Standards (Umwelt- und Arbeitsrecht)

- Angemessener Lohn ist mindestens der gesetzliche Mindestlohn“

(Mexiko: 38,5% der Bevölkerung in „Arbeitsarmut“ [GTAI, 15.09.2023])

- Verbot „widerrechtlicher“ Zwangsräumungen
- Beispiel Trinkwasser-Grenzwerte (µg/L)

	Deutschland*	Mexiko**
Arsen	10	25
Cadmium	3	5
Nickel	20	70
Quecksilber	1	6
Selen	10	40

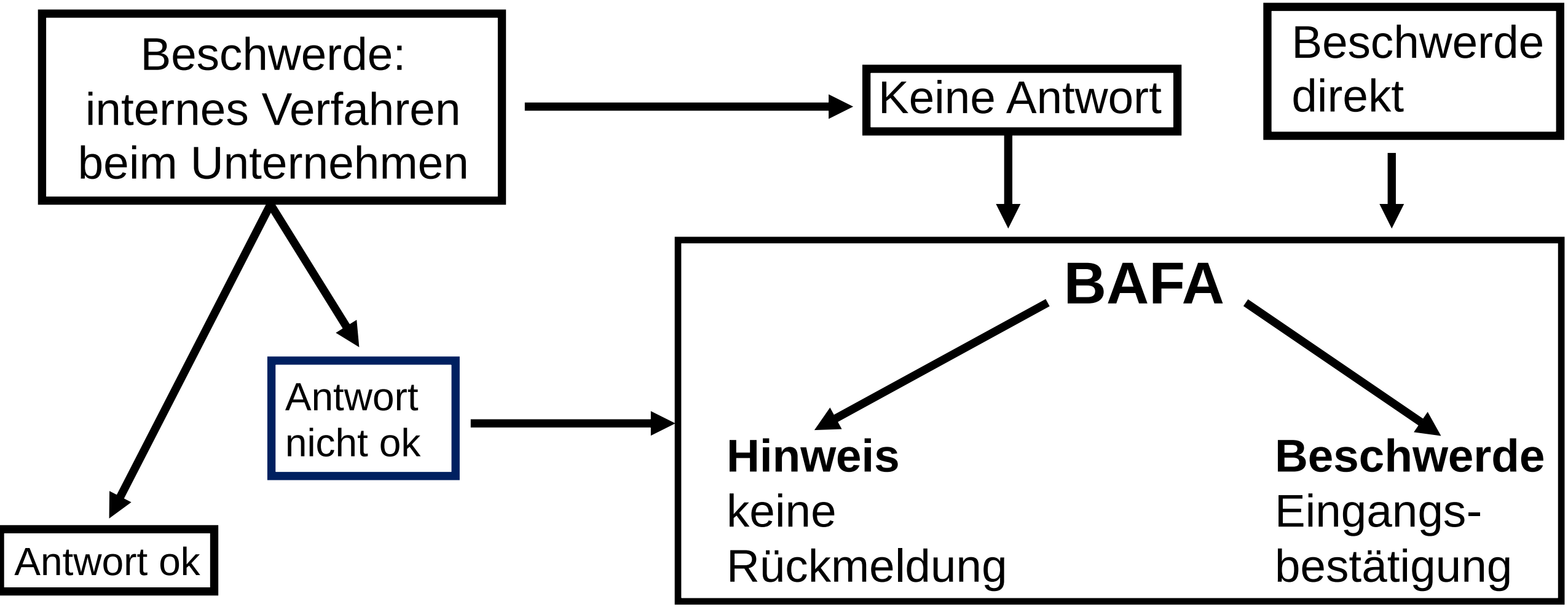
*Trinkwasser-VO (22.09.2021) **NORMA Oficial Mexicana NOM-127-SSA1-2021

BAFA: 143 Angestellte für 4.800 Unternehmen und deren Geschäftspartner

ZDF-heute Meldung (31.05.2024)*

Der VW-Konzern hat …**zwei Verstöße** gegen die Menschenrechte festgestellt … die einzigen … bei mehr als **60.000 Lieferanten in 90 Ländern**

*https://www.zdf.de/nachrichten/wirtschaft/unternehmen/vw-menschenrechte-bericht-verstoss-100.html#xtor=CS5-282



1 Jahr LkSG - BAFA:

- 494 risikobasierte Kontrollen (davon 86 anlassbezogen),
- 39 eingegangene Beschwerden (davon 20 ohne LkSG-Relevanz)

https://group.mercedes-benz.com/unternehmen/compliance/bpo/meldeformular/

Nutzen Sie das Meldeformular, um einen konkreten Verdacht auf einen Verstoß mit hohem Risiko an das Hinweisgebersystem BPO (Business & People Protection Office) zu melden.

Verstoß (bitte wählen Sie das Kriterium, das am meisten zutrifft):

Nicht bekannt

Wann ist es passiert?

Datum, Uhrzeit, Dauer, Häufigkeit, etc.

Wo ist es passiert?

Land, Standort, Werk, etc.

Wer hat gehandelt?

z.B. Namen der involvierten Personen

Was ist passiert? *

Genaue Beschreibung des verdächtigen Vorfalls, der Umstände und de
Rahmenbedingungen

1 Jahr LkSG

(143 BAFA-Angestellte / 4.800 Unternehmen)
(VW – 60.000 Lieferanten

- **494 risikobasierte Kontrollen**
  davon 86 anlassbezogen

- **39 Beschwerden**
  davon 20 abgewiesen
  (ohne LkSG-Relevanz)

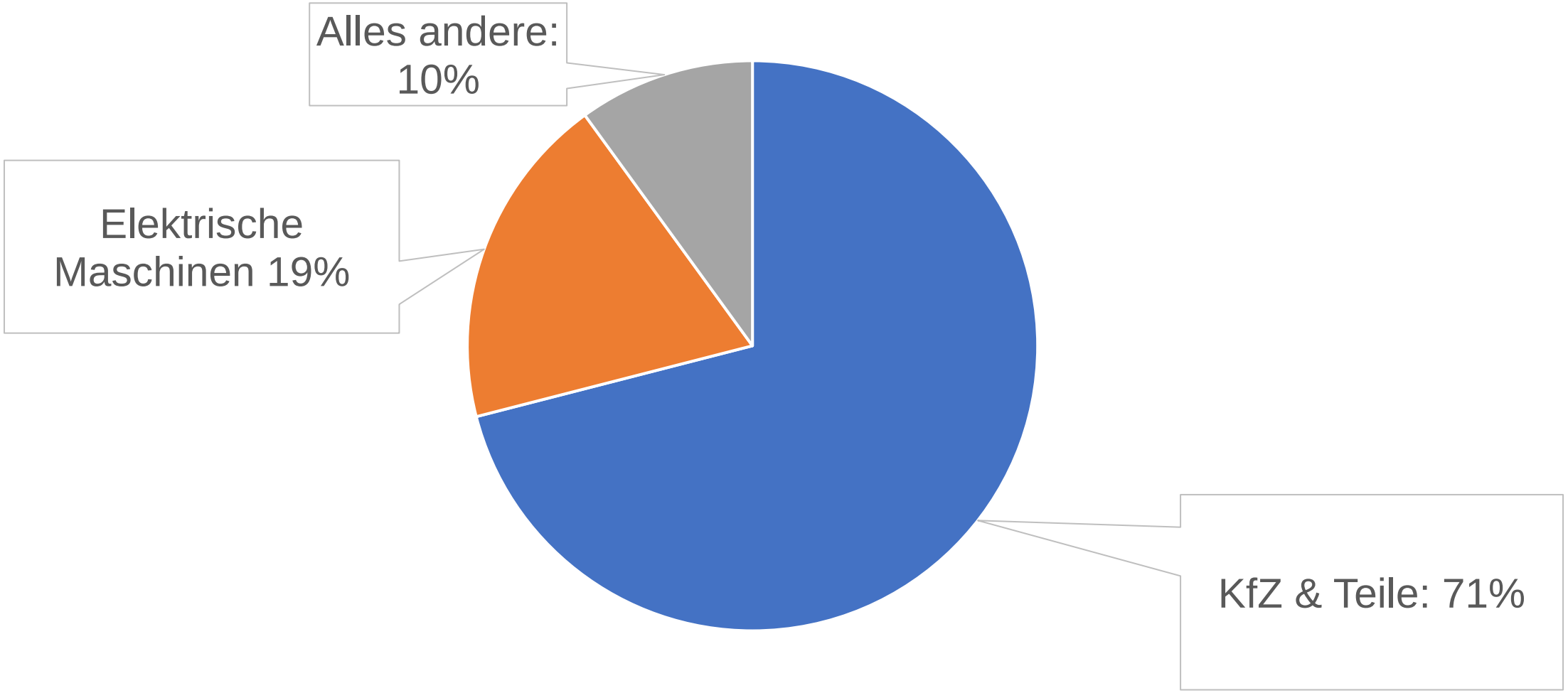
In Mexiko

2.100 Unternehmen – 300.000 Beschäftigte – ein Drittel davon bei den Top 5

- Continental: 27.000
- ZF Friedrichshafen: 25.500
- Bosch: 17.000
- VW: 15.000
- Leoni: 13.000 (Kabelproduzent, 6 Standorte in 5 Bundesstaaten)

Verteilung „risikobehafteter“ Exporte nach D (2022) auf Branchen

(risikobehaftete Exporte: 5,3 Mrd.; Gesamtexporte: 25,5 Mrd. EUR)



Quelle: Germany Trade & Invest
https://www.gtai.de/de/trade/mexiko/specials/menschenrechtliche-risiken-praeventions-und-abhilfemassnahmen-1007754

Ternium

- Stahl- und Bergbauunternehmen, Sitz in Luxemburg
- 20.000 Mitarbeiter*innen
- Operationen in Argentinien, Brasilien, Mexiko, USA, Venezuela

Mexiko

- Mine „Las Encinas“ (Michoacan) – 12-15 t Eisenerz / Tag
- Erweiterung der Mine angestrebt - **Konflikte**
- Stahlproduktion an 12 Standorten – über 8 Mio. Tonnen pro Jahr
- Laut Geschäftsberichten: ca. 50% des Stahls ➔ in Mexiko vermarktet

Der „Fall“ Ternium - Chronologie

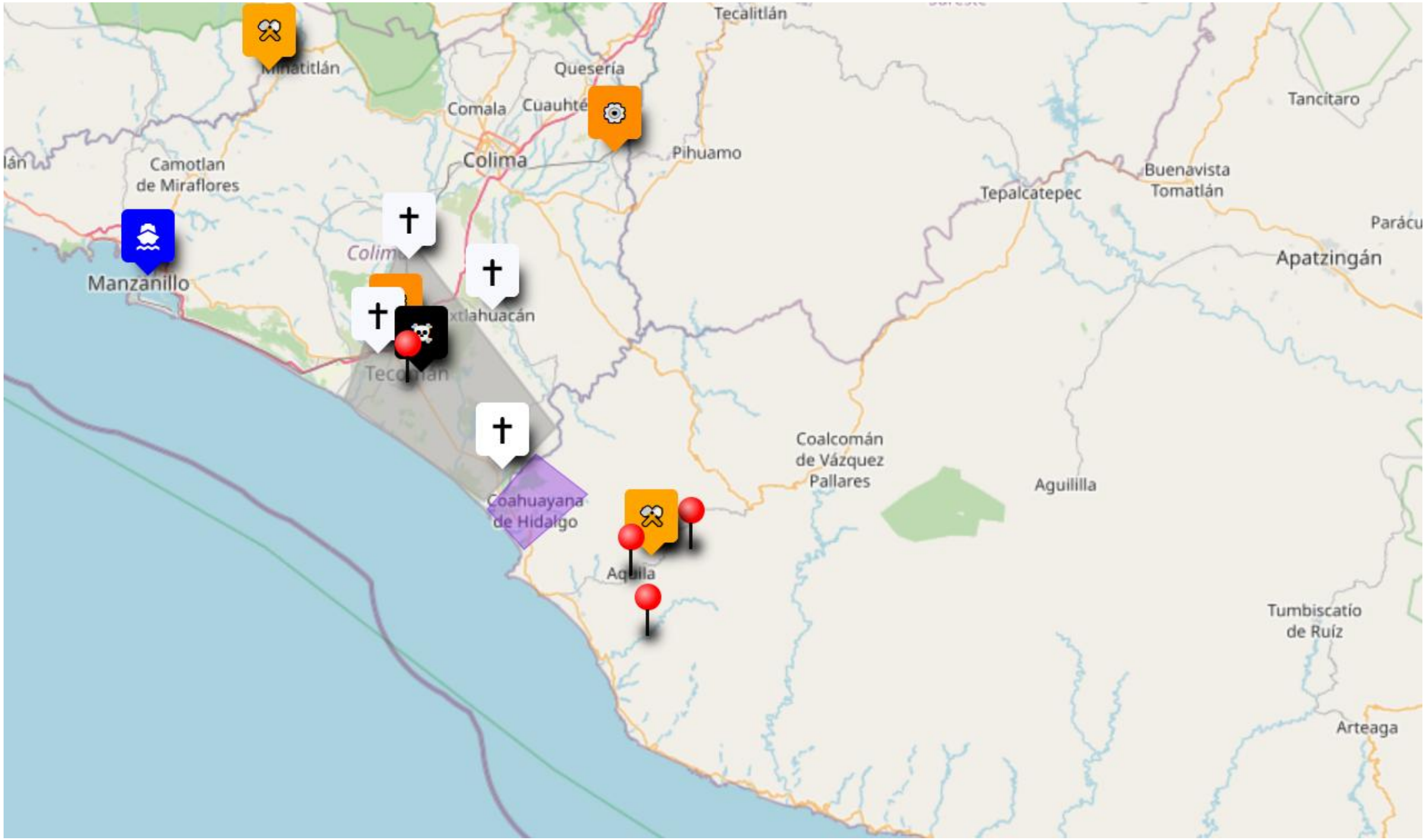
- Ternium Geschäftsbericht (2021): Erzvorräte reichen nur bis 2027

↓

Erweiterung der Mine angestrebt

↓

- Ende Dez. 2022 – Gemeindeversammlung in Aquila mit leitenden Ternium-Vertretern, konfliktiver Disput mit **Antonio Diaz** (Gemeindeaktivist) und **Ricardo Lagunes** (Anwalt)
- 15.01.2023 – gewaltsames Verschwinden von Antonio und Ricardo
- 01.04.2023 – Alcalá Díaz (Gemeindevorsteher) entführt und ermordet


Tecalitlán
Minatitlán
Quesería
Comala
Cuauhté
Tancitaro
Colima
Pihuamo
Camotlan
de Miraflores
Buenavista
Tomatlán
Tepalcatepec
Manzanillo
Apatzingán
Coalcomán
de Vázquez
Pallares
Aguililla
Coahuayana
de Hidalgo
Aquila
Tumbiscatío
de Ruíz
Arteaga

Der „Fall“ Ternium und das LkSG

- Beziehen deutsche Autokonzerne Stahl von Ternium?
- Ist Ternium an Mord und Verschwindenlassen beteiligt?
- Kann ein Unternehmen im „Drogen-Bundesstaat“ Michoacan operieren ohne Menschenrechte zu verletzen?
- Welche „angemessenen“ Konsequenzen für bzw. seitens der Autokonzerne kommen in Frage?

	in den Palmölgebieten Guatemalas	13
KAPITEL 5	Lieferkettenrecherche: problematisches Palmöl aus Guatemala auf dem deutschen Markt?	16
INFOSEITE	Was bringt das Lieferkettengesetz?	21
GRAFIK	Lieferkette NaturAceites/Industria Chiquibul	22
KAPITEL 6	Exkurs Honduras: Jahrzehntelange Expansion von Ölpalmenplantagen auf Kosten der Menschenrechte — Gastbeitrag von Andrea Lammers und Steffi Wassermann	24
KAPITEL 7	Nachhaltig angeschmiert? Wie sauber ist zertifiziertes Palmöl wirklich?	28
RESÜMEE	Verantwortung übernehmen — Handlungsbedarf für deutsche Unternehmen bei Palmöl-Lieferketten nach Mittelamerika	30
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS		31
IMPRESSUM		31

Transparenz-Probleme
Lieferketten-Recherchen (CIR-Studie)

Aller Transparenz-Versprechen zum Trotz bleibt die Recherche von Palmöl-Lieferketten aufwendig.

- Längst nicht alle Händler der Endprodukte geben an, wer ihre Ware produziert hat.
- Bei den Produzenten wiederum fehlen zum Teil Informationen über die Herkunft des verwendeten Palmöls.
- Bei Handel und Herstellern nachgefragt, kommen Antworten oft nur zögerlich – oder gar nicht

BASF sah, nachdem der „Sachverhalt intern weiter geprüft“ wurde, „keine hinreichenden Anhaltspunkte (…), die für eine Verletzung einer menschenrechtsbezogenen oder einer umweltbezogenen Pflicht sprechen“ gegeben.

„Mühlenlisten“

Supply Chain Disclosure Palm Oil

Snapshot: December 2022
Published: May 2023

Total volumes sourced in 2022: 445,000 tons

Notes:

As with any traceability efforts, this is a snapshot that reflects our supply chain mapping efforts over the last years, last updated in December 2022, which is a mix of self-declaration and paper-based verification and should ***not be taken as fully exhaustive nor fully accurate as supply chain flows evolve on a daily basis****. To the best of our knowledge, the information contained in this list is accurate and reliable as of the date of publication; however, we do not assume any liability whatsoever for the accuracy and completeness of this information. Therefore, no rights can be derived from this list.*

Based on the traceability information self-declared by our suppliers and paper-based verification in 2022, Nestle achieved 99% traceability to mill for 99% of the volumes we sourced.

The mills association with Tier 1 suppliers does not indicate ownership of the mills by that Tier 1 supplier. The mill owner is indicated by the "Mill Company Name". The Tier 1 supplier relationship to the mill is through direct or indirect sourcing, except in the cases where the Mill Company Name is the same as the Supplier name.

The mills associated with two companies indicated with an asterisk (*) were declared by our suppliers in 2022. These two companies, however, have been suspended from Nestlé's supply chain due to grievances brought to our attention alleging non-compliance against the Nestlé Responsible Sourcing Standard (RSS). We are working with our suppliers to ensure that these mills (at a group level) are not to be a part of our supply unless appropriate remediation plans have been agreed and are being implemented.

We aim to share accurate and credible traceability data. Any stakeholder who may have any reliable data that is inconsistent with our own is invited to share it with us, so we can analyze it and make any necessary correction to our supply chain disclosure.

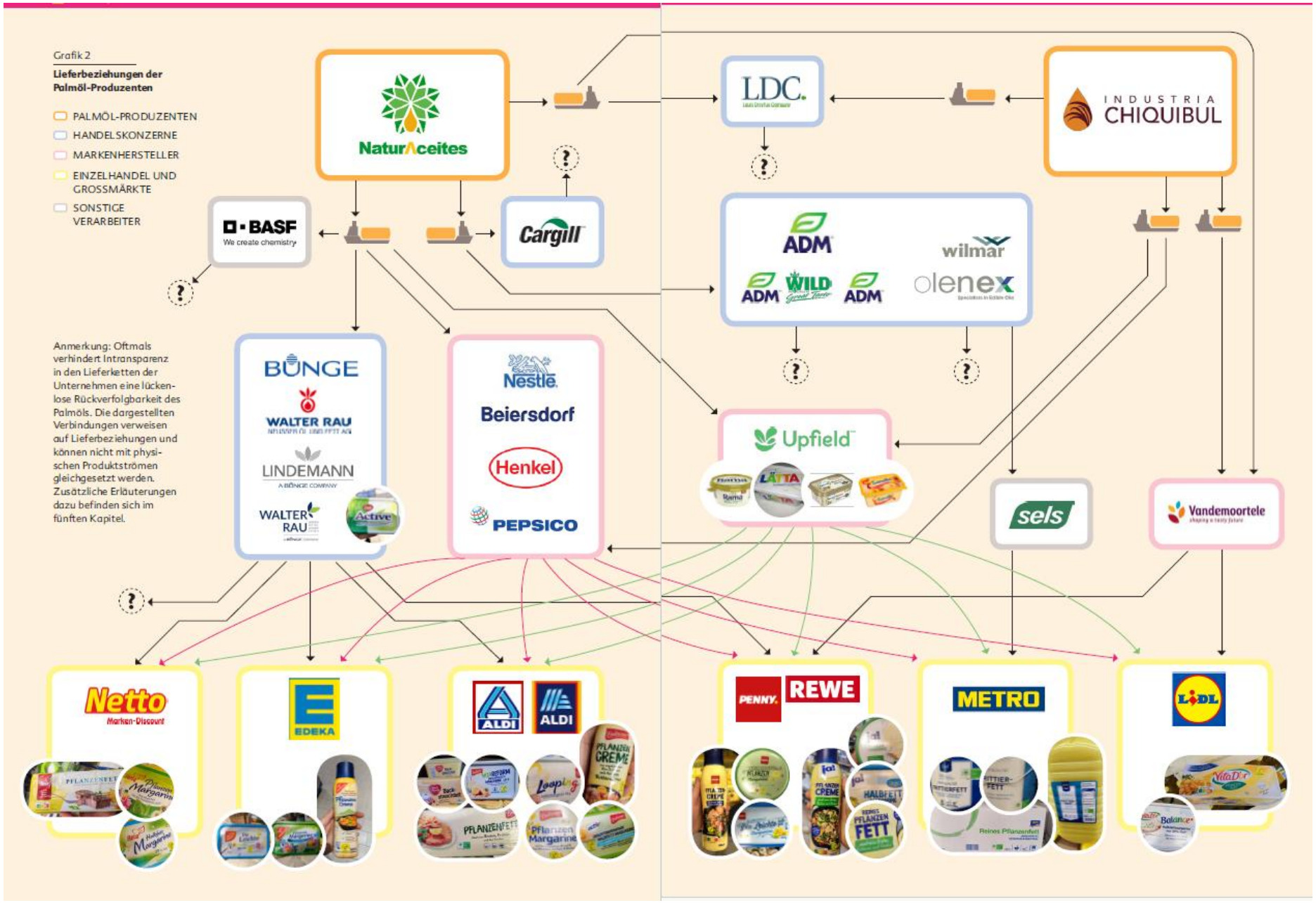
Parent company	Supplier	Mill Company Name	Mill Name	Country	UML ID
AAK	AAK	BOUSTEAD PLANTATIONS BERHAD	TRONG OIL MILL	Malaysia	PO1000006389
AAK	AAK	IOI CORPORATION BERHAD	BUKIT LEELAU	Malaysia	PO1000000120
AAK	AAK	IOI CORPORATION BERHAD	GOMALI	Malaysia	PO1000000094
AAK	AAK	IOI CORPORATION BERHAD	PAMOL KLUANG	Malaysia	PO1000000109
AAK	AAK	SYARIKAT PUKIN LADANG KELAPA SAWIT SDN BHD	PUKIN	Malaysia	PO1000000199
AAK	AAK	KUALA LUMPUR KEPONG BERHAD	JERAM PADANG	Malaysia	PO1000000280
AAK	AAK	DARA LAM SOON SDN BHD	DARA LAM SOON	Malaysia	PO1000007798
AAK	AAK	TDM PLANTATION SDN BHD	KEMAMAN	Malaysia	PO1000001053
AAK	AAK	UNITED INTERNATIONAL ENTERPRISES (M) SDN BHD	UIE	Malaysia	PO1000000243
AAK	AAK	UNITED PLANTATIONS BERHAD	JENDARATA	Malaysia	PO1000000238
AAK	AAK	UNITED PLANTATIONS BERHAD	ULU BASIR	Malaysia	PO1000000240
AAK	AAK	UNITED PLANTATIONS BERHAD	ULU BERNAM OPTIMILL	Malaysia	PO1000000242
AAK	AAK	ADIMULIA PALMO LESTARI	ADIMULIA PALMO LESTARI	Indonesia	PO1000010257
AAK	AAK	SURYA AGROLIKA REKSA	PKS 2 - SINGINGI	Indonesia	PO1000007629
AAK	AAK	SURYA AGROLIKA REKSA	SEI BASAU	Indonesia	PO1000004358
AAK	AAK	ADIMULIA AGROLESTARI	ADIMULIA AGROLESTARI	Indonesia	PO1000004351
AAK	AAK	AGRO WIRA UGATSA	AGRO WIRA UGATSA	Indonesia	PO1000008158
AAK	AAK	AGROPALMA S.A	AGROPALMA	Brazil	PO1000000408
AAK	AAK	AGROPALMA S.A	AMAPALMA	Brazil	PO1000008811
AAK	AAK	AGROPALMA S.A	CPA	Brazil	PO1000000017
AAK	AAK	AGROPALMA S.A	CRAI-AGROPAR	Brazil	PO1000000407
AAK	AAK	AGROPALMA S.A	PARAPALMA	Brazil	PO1000004955
AAK	AAK	BINA PITRI JAYA	BINA PITRI JAYA	Indonesia	PO1000004419

Grafik 2

Lieferbeziehungen der Palmöl-Produzenten

- PALMÖL-PRODUZENTEN
- HANDELSKONZERNE
- MARKENHERSTELLER
- EINZELHANDEL UND GROSSMÄRKTE
- SONSTIGE VERARBEITER

Anmerkung: Oftmals verhindert Intransparenz in den Lieferketten der Unternehmen eine lückenlose Rückverfolgbarkeit des Palmöls. Die dargestellten Verbindungen verweisen auf Lieferbeziehungen und können nicht mit physischen Produktströmen gleichgesetzt werden. Zusätzliche Erläuterungen dazu befinden sich im fünften Kapitel.



Fazit

Prinzipiell

Besser Flickwerk als Wildwuchs

Aktuell

Kritisch reflektieren, zugleich gewisse positive Effekte allein aufgrund der Verpflichtung zur Beschäftigung mit dem Thema anerkennen

Exkurs:
LkSG versus CSDDD# (EU-LkSG)

LkSG	CSDDD – nach Trilog*	CSDDD - verabschiedet
Ab 1.000 Mitarbeitende (in D-Land) Ca. 4.500 Unternehmen	Ab 500 Ma. + 150 Mio. EUR Umsatz Ca. 16.000 erfasste Unternehmen	1.000 Ma. + 450 Mio. EUR Umsatz Ca. 5.500 erfasste Unternehmen
Volle Geltung ab 2024		Volle Geltung ab 2032
Nur Ordnungsstrafen	Zivilrechtliche Haftung	Zivilrechtliche Haftung
Klimaschutz nicht enthalten	Klimaschutzaspekte enthalten (Boni)	Klimaschutzaspekte geschwächt
Gilt nicht für nachgelagerte Lieferketten – Finanzsektor & Pestizidindustrie ausgeschlossen	dito	dito

FDP, 15.01.2024

#Corporate Sustainability Due Diligence Directive
* EU-Kommission, EU-Parlament, Europäischer Rat

Handelsblatt

Lindner will Lieferkettengesetz entschlacken und weniger Bürokratie

Die FDP lehnt den aktuellen Entwurf der EU-Lieferkettenrichtlinien ab. Das Lieferkettengesetz müsse aus Sicht des Finanzministers reduziert und entschlackt werden.

Präsidium der FDP: „Bedauerlich ist, dass es nicht gelungen ist, die **Haftungsregelungen** durch eine Privilegierung (Safe Harbour) **abzumildern, wenn sich Unternehmen auf** die Einhaltung von Branchenstandards oder **Zertifizierungen verlassen**.“